

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 152. Montag, den 29. November 1830.

Bekanntmachung.

Es ist mir am 25. d. M. durch die Stadt-Post eine anonyme Anzeige gekommen, in welcher mehrere namhaft gemachte Personen beschuldigt werden, bei Gelegenheit der am 4. September d. J. hier statt gefundnen Bestörungen und Plünderungen fremdes Eigenthum an sich genommen zu haben.

Dem unbekanntem Denuncianten mache ich hierdurch bekannt, daß ich bedenklich finde, auf dergleichen Anzeigen richterliche Verfügungen gegen Angebeschuldigte zu gründen und daher zuvörderst erwarte, daß sich derselbe mir nenne.

Bei dieser Gelegenheit fordere ich unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 18. September d. J. Jedermann, welcher dergleichen fremdes Eigenthum besitzt, hierdurch nochmals zu dessen Ablieferung an die unterzeichnete Behörde auf.

Kreis-Amt zu Leipzig, den 26. November 1830.

Königl. sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann, als subdelegirter
Königl. Commissar.
Ferdinand August Kunab.

Bekanntmachung.

Nachdem in einem allerhöchsten Rescripte wegen der von mehreren Juris Practicis in Antrag gebrachten Abänderung der Aufbringung der Beiträge zu Tilgung des bezahlten Accional-Beitrags der Universität zu den hiesigen Stadt-, Kriegs- und Commün-Schulden, anbefohlen worden, die hiesigen hier in Frage kommenden Universitäts-Berwandten zur Wahl einiger aus ihrem Mittel zu Repräsentanten zu veranlassen, mit deren Beziehung dann über einen zweckmäßigen Schwabens-Bildung-Man zu beraten, eine Vereinigung zu treffen zu suchen, den Erfolg aber mittelst Berichts gehorsamst anzuzeigen; so werden nach Maßgabe der Anzahl der Universitäts-Berwandten in den verschiedenen Graden und Classen, dieselben hiermit aufgefordert, und zwar

die Herren Doctores Juris, Advocaten, Notarien und die Witwen der Verstorbenen durch ihre Curatoren aus ihrem Mittel Zwei,
Doctores Medicinæ, Chirurgen, auch die Witwen der Verstorbenen durch ihre Curatoren, ebenfalls aus ihrem Mittel Zwei,
Lehrer an den Schulen, Magistri und übrigen Academici, sowohl Witwen der Verstorbenen, durch ihre Curatoren, aus ihrem Mittel Drei Repräsentanten

zu wählen, diese Wahl, deren Einrichtung ihnen, wie gewünscht worden, überlassen bleibt, binnen Drei Wochen zu bewirken, deren Erfolg bis den Drei und zwanzigsten December d. J. anzugeigen, damit mit den erwähnten Repräsentanten die allerböchste anbefohlene Berathung stattfinden kann. Sign. Leipzig, den 20ten November 1830.
Der akademische Senat vgl.
D. G. M. R. u. S. Academ. Actuar. j.

Witterungs - Beobachtungen

über hauswirthschaftliche Gegenstände und Angelegenheiten, herausgegeben von (Hrn. Prof.) Fr. Dohle Leipzig.

21. bis 27. November 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Stunde.	Barometer b. + 10° R. Pariser Zoll. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Wittg.	
21.	Morgens 8	28	—	+ 2,5	WWS	h. he. bew.
	Nachm. 2	28	—	+ 4,6	WWS	Sonnenbl.
	Abends 10	28	—	+ 1,8	SW.	gestirnt.
22.	Morgens 8	27	11	+ 1,9	SW.	heiter.
	Nachm. 2	27	9,9	+ 6,3	SW.	bewölkt.
	Abends 10	27	8,6	+ 6,3	SW.	tr. u. fcht.
23.	Morgens 8	27	9,9	+ 4,9	W.	bewölkt.*
	Nachm. 2	27	10,7	+ 6,3	W.	Sonnenbl.
	Abends 10	27	11,3	+ 3,2	W.	einz. Wlkn
24.	Morgens 8	28	0,7	+ 4,3	W.	neblig.
	Nachm. 2	28	1,4	+ 5,4	WWN	Rgnwlkn.
	Abends 10	28	1,6	+ 3,2	WWN	trübe.
25.	Morgens 8	28	2	+ 2,6	NW.	bewölkt.*
	Nachm. 2	28	2,5	+ 4,3	OON.	Sonnenbl.
	Abends 10	28	2,9	+ 2,4	OON.	bewölkt.
26.	Morgens 8	28	1,7	+ 2,9	OON.	trübe.
	Nachm. 2	28	1,2	+ 3—	NO.	trübe.
	Abends 10	28	0,4	+ 1,4	NO.	Staubreg.
27.	Morgens 8	27	11,3	+ 0,5	O.	tr. u. fcht.
	Nachm. 2	27	11—	+ 1,3	O.	tr. u. fcht.
	Abends 10	27	11—	+ 1—	O.	bewölkt.

* von 8 bis gegen 6 Uhr starker Regen.
** von 4 bis nach 6 Uhr Regen.

Haushirtschaft.

Das vierte und letzte diesjährige Heft des zweiten Jahrganges der „Hauswirthschaftlichen Neuigkeiten, einer Zeitschrift zur Belehrung

geht von S. 277 bis 492, hat noch ein Register über den ganzen Jahrgang und verbreitet sich über 34 große und kleine Artikel, von denen in der jetzigen Jahreszeit „der Genuß des Obstes“, „die Benutzung der Beerensbeeren“, so wie außerdem „die weibliche Lyree“, und so viel andere Dinge behandelnde, ja selbst sehr unterhaltende Lectüre gegeben werden. Auch über die Blechöfen, ihre Mängel und Verbesserung, ist viel beigebracht. Aber eines fehlt doch hierbei, und wir nehmen uns die Freiheit, dies zu bemerken. Warum wird denn der leere Raum unten zwischen den ausgespreizten Füßen eines solchen Ofens nicht dazu benutzt, einen Aschenkasten anzubringen und die untere Platte desselben mit einem Roste zu versehen? Dann könnte jeder Arme so einen Ofen gut gebrauchen, mit Torf zu heizen, was jetzt nur möglich ist, wenn er den abeliechenden, für Brust und Augen schädlichen, Rauch ertragen will. Daß unsere Blecharbeiter im Erzgebirge noch darauf so wenig, wie auf Anfertigung von Töpfen und Casserolen zum Dampfcochen, Rücksicht genommen haben, scheint uns nur aus der Gewohnheit zu erklären, die gern die alte Form beibehält, ohne daran zu denken, ob die Sache nicht besser und zweckmäßiger zu machen sey. Der wohlfeile,

mäßige
eigene
schne
Dp
wahr
Ersta
Bese
Anm
beten
Hand
zogen
per
den
ten
zusch
als
welch
von
nend
zur
bis
im
bepu
in
sch
aller
mit

mäßige aber anhaltendere Hitze gebende Torf das Feuer verlöscht, gleich kalt werden. Ein eignet sich ganz besonders zu den übermäßig Kost zum Brennen des Torfes ist jedoch un- schnell erhitzenden Blechöfen, die aber, wenn entbehrlich.

Redacteur und Verleger D. A. Feil.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 30. Nov., neu einstudirt: Das unterbrochene Opferfest, Oper in zwei Aufzügen, von Winter.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen, welche in Gemäßheit der Bekanntmachung im Leipziger Tageblatt Nr. 117 rücksichtlich der Perception einer aus dem Ertrage der freiwilligen Beiträge zu gewährenden (von der aus der Stadt-Casse theils schon bewirkten, theils noch zu bewirkenden Erstattung ganz unabhängigen) Vergütung bis Ende October statt gefunden haben, sind nach Beseitigung solcher Ansprüche, welche nach genommener Rücksprache mit den resp. Herren Anmeldern bloß auf einem Mißverständnis, rücksichtlich der Tendenz jener Maaßregel, beruhen, dadurch vollständig erledigt, daß alle jene Beiträge durch die vier Kramermeister und Handlungs-Deputirten, welche sich laut obiger Bekanntmachung dieser Mühwaltung unterzogen haben (wobei Herr Hammer wegen Krankheit durch Herrn Tenner vertreten wurde) persönlich in die Wohnungen der Empfänger getragen und ihnen selbst eingehändigt worden sind.

Für die übrigbleibende Summe ist im Einverständnis mit mehreren Herren Contribu- enten und in Betracht des augenblicklichen Bedürfnisses der ärmern Volksclasse, Brennholz anzuschaffen beschossen worden, welches in Folge der bereits getroffenen Vorkehrungen sobald als möglich angefahren werden soll. Es werden sodann denen geehrten Herren und Frauen, welche dazu beigesteuert haben, nach dem Verhältniß ihrer Beiträge, Holzettel (in Parzellen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter) zu ihrer beliebigen Vertheilung zugestellt werden.

Auch wird sodann die Schluß-Rechnung zu deren Einsicht an einem näher zu bezeich- nenden Orte bereit liegen. Leipzig, den 29. November 1830.

Die Vorsteher des Handelsstandes.

Heute (den 29. November) hält die Deutsche Gesellschaft eine Versammlung zur Wahl neuer Mitglieder, sodann Vorträge Ueber die Doppel-Capelle zu Landberg.

Unpäßlichkeit nöthigt mich, die heute auf dem Gewandhause zu haltende Vorlesung bis auf nächsten Montag, den 6. December, zu verschieben. W. Wachs m. h.

Auction. Morgen, den 30. November 1830, Vormittags um 10 Uhr, sollen in einer im Hinterhofe des Collegii Paulini befindlichen Niederlage mehrere Stühle, Schränke, Schreibpulte, Tische, Acten-Regale, Bettgestelle und dergleichen Sachen, gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden. Wer diese Gegenstände vorher zu sehen wünscht, hat sich an den Universitäts-Gerichtsdienner Tab n zu wenden.

Literarische Anzeige. Bei Ludwig Schumann in Leipzig ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Systematische Darstellung

aller bis jetzt gekannten

homöopathischen Arzneien,

mit Inbegriff der antipsyrischen in ihren reinen Wirkungen auf den gesunden mensch.

Jichen Körper, Bearbeitet und herausgegeben von D. Ernst Ferdinand Rüdert, praktischem Arzte in Baugern, 2. Bde. (2. Band Rest erscheint im Februar künftigen Jahres.) Preis 7 Thlr. 12 Gr.

Obgleich bis jetzt schon mehrere ähnliche Bearbeitungen der bis jetzt bekannten homöopathischen Arzneien erschienen sind, so erfüllen sie doch den Zweck, den sowohl der angehende als auch zu sehr beschäftigte Homöopathiker sich von solchen versprach, nicht in dem Grade, wie es zu wünschen gewesen wäre, besonders darium, weil diese Werke zu voluminös waren, oder die antipforischen Arzneien zu isolirt von den übrigen bearbeitet wurden. Diesen Mängeln abzuhelfen, entschloß sich demnach der Herausgeber, auf Anrathen des Herrn Hofrath D. Hahnemann, zur Bearbeitung dieses Werkes, dessen innere Einrichtung von den erfahrendsten homöopathischen Ärzten als die zweckmäßigste und vortheilhafteste anerkannt worden ist, indem es die kostspieligen und voluminösen Werke nicht nur ersetzt, sondern auch des leichtern Uebersicht und bei weitem größern Vollständigkeit wegen, an Brauchbarkeit übertrifft.

A m i n t a

favola boscareccia di Torquato Tasso.

Mit Hinweisung auf die Grammatiken von G. W. Müller, Keil, Fornasari und Valentini's italienischen Lehrer, nebst kritischen, etymologischen, mythologischen und psychologischen Anmerkungen, zum Schul- und Privatgebrauch herausgegeben von P. A. Fedor Vossart. brochirt Preis 12 Gr.

Der Herausgeber, durch mehrere Schriften bereits bekannt, hat in dieser neuen Ausgabe des schönsten Schäferspiels auf so manches aufmerksam gemacht, das man bisher fast in allen Ausgaben dieser Art vermißte, und so glaubt der Verleger, das Buch allen Freunden der italienischen Literatur empfehlen zu können, zumal da in dieser Ausgabe so manches zur Vollständigkeit des großen Dichters Italiens gethan ist.

Der Schulfreund,

in Verbindung mit einem Schullehrervereine herausgegeben von J. C. A. Böhm. Preis 6 Gr.

Der Zweck dieses Werkes ist, den Kindern richtig und deutlich lesen zu lernen, und die leider so häufig mangelnde Lust zum Lesen zu erwecken, wozu die darin enthaltenen moralischen und lehrreichen Erzählungen gewiß die Hand bieten.

Observationes historico criticae ad Augustanam confessionem atque universum seculi XVI et XVII. Theologorum rationem pertinentes et Mysticis, Supernaturalistis, Rationalistis scriptae. Preis 6 Gr.

Diese Schrift enthält eine eben so freimüthige und unparteiische als zeitgemäße Kritik des dogmatischen Systems unserer Reformatoren, und Wahrheiten, welche von Mystikern, Supernaturalisten und Rationalisten beherzigt zu werden verdienen.

Erzählungen

von Otto von Deppen, erstes Bändchen, enthält: das Testament, der Unbekannte, der Goldmacher. Sauber broch. Preis 18 Gr.

Praktische Grammatik der englischen Sprache.
 Mit einer vollständigen Anleitung zur Aussprache des Englischen, nach den besten Orthoepisten Englands, nebst leichten Nebenstücken zur Anwendung der grammatischen Regeln, nach Sanduins Methode, und mit genauer Accentuation der vorkommenden englischen Wörter, von E. W. Knorr. Zweite Auflage.
 Preis 21 Gr.

Die allgemeine niederl. Buchhandlung in Leipzig

zeigt hiermit dem geehrten Publicum an, daß sie zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Anzahl franz. Kinder- und Jugendschriften empfangt, die sich ganz vorzüglich zu Geschenken für dieselben eignen, und verkauft selbige zu sehr billigen Preisen.

Anzeige. Zum Andenken an die Feier des 31. Octobers 1830 habe ich für die Schulsjugend einen Buchumschlag mit Abbildung der Fabrik fertigen lassen.

Das Hundert dieser Umschläge auf farbigem französischen Papier kostet 2 Thlr. 16 Gr., einzeln das Stück 9 Pf.

Auch habe ich davon gebundene Schreibbücher, à Stück 2 Gr., vorräthig.

Bekanntmachung.

Die 4te Fortsetzung meines Haupt-Cataloges ist so eben erschienen und wird an die verehrten Interessenten meiner Leihbibliothek unentgeltlich ausgegeben. Zugleich beehre ich mich, allen Freunden der unterhaltenden und wissenschaftlichen Lectüre, bei den langen Winterabenden, meine Bibliothek zu empfehlen, in welcher fortwährend die neuesten deutschen, französischen und englischen Werke, gleich nach ihrem Erscheinen, angeschafft werden und keinen Freund der Literatur unbesriedigt lassen wird; auch verspreche ich die billigste und prompteste Bedienung.
 J. G. Taubert, Thomaskirchhof Nr. 98.

Empfehlung von vorzüglich guter und reiner Chocolate eigener Fabrik, das richtige Pfund

- erste Sorte, von ganz edlem Cacao mit Vanille 20 Gr.
- zweite Sorte, von anderem schönen Cacao mit Vanille 14 —
- dritte Sorte, desgl. 10 —
- vierte Sorte, ohne Gewürz 8 —
- feinste Cacao-Masse 8 —

Georg Kintschy.

Empfehlung. Ich empfang so eben neue carirte Merinos, welche ich, nebst meinem wohlfortirten Lager von glatten 2 breiten Merinos, und eine Partie ganz billige 3 breite dergleichen, bestens empfehle.

J. G. Stengler, Hainstraße Nr. 341.

* * * Da im Publicum die irrige Meinung herrscht, als gäbe es kein reines Rübol mehr, so finde ich mich veranlaßt, zu erklären: daß bei mir fortwährend rohes und gereinigtes Rübol in unverfälschter Dualität zu haben ist.

Leipzig, am 24. November 1830. S. G. Wappler,
 Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Einige Regenschirme, sehr gute Hühneraugenseilen und die „Räublersparnis im Brennen“ ist wieder zu haben bei
F. Maul, im Joachimsthal 3 Treppen hoch.

Vorhemden und Kragen für Herren, sehr sauber gearbeitet, habe ich in Commission erhalten, und verkaufe solche im Duzend und im Stück sehr billig.
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Eine engl. Saaluhr und ein modern gearbeiteter Wäschrant, auch als Kleiderschrant zu benutzen, stehen billig zu verkaufen in Nr. 33, drei Treppen hoch.

Verkauf. Ein wenig gebrauchter bedeckter Stuhlwagen, nebst einer Halbchaise steht zum Verkauf beim Sattlermeister Bernicke, an der Esplanade Nr. 876.

Verkauf. Ein gutes dreifüßiges Sopha, zwei Spiegel, ein Kleintisch und ein Plattebret sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen am Rosplatz Nr. 906, 2 Treppen.

Wohlfeile Modebänder.

Eine große Partie ausgerangirte Modebänder von diesem Jahre, in Flor und Gros de Naples, schmale und breite, empfiehlt und verkauft von heute an die Elle à 1, 1½, 2 und 3 Gr., die Bandhandlung von Leipzig, den 29. Nov. 1830. Christian Gottfried Böhne, Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Von extra feiner Zephyr-Wolle erhielt wieder ein großes Sortiment in den schönsten Farben
Ernst Wilhelm Kürsten.

Hamburger und engl. Strickwolle in weiß, rosa, schwarz und grau, empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Wilhelm Kürsten.

Ausverkauf.

In der Tuchhandlung von C. W. Bergner, Grimma'sche Gasse Nr. 4, sind eine schöne Auswahl niederländischer Doppel-Casimirs, so wie feine französische und niederländische schwarze und blaue Tuche, und dergleichen in allen Farben zu Oberboden vorräthig. Dieselben werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

G a s ö l.

Außer dem früher unter dem Namen Gasöl angekündigten besten raffinirten abgelegenen Rüböl, haben wir ebenfalls stets ganz rein raffinirtes Rüböl, wovon wir durch Proben sich von der Güte desselben zu überzeugen bitten.
Karl Heinrich Neuh und Comp., Poststraße Nr. 112.

Ernst August Sonnenkalb,

im Thomaskirchhofen,

empfehlte sich mit einem großen und schönen Lager von Mahagoni-Fourniren und Bohlen aller Art, als geklammt, gestreift und pyramidenförmig, ingleichen mit haltbarem Tischlerleim von vorzüglicher Güte, und mit bunten Holzadern und Muscheln zu Instrument- und Tischlerarbeiten. Er verspricht zugleich den geehrten Abkäufern stets recht billige Preise.

Zu kaufen gesucht wird eine gut gehaltene Drehorgel, die wenigstens 8 Stücke spielt. Man hat sich deshalb zu melden in der Reichsstraße Nr. 605 bei dem Hausmann.

Gesucht wird zu Weihnachten ein ordentliches Dienstmädchen zu aller häuslichen Arbeit. Näheres in der Petersstraße Nr. 123, 2 Treppen hoch.

Bekanntmachung. Daß ich mein zeitheriges Locale in Herrn Holbergs Hause am Thomaskirchhofe heute verlassen, und dagegen mein neues in Herrn Richters Hause, Klosterstraße Nr. 161, zunächst der Post, bezogen habe, verfehle ich nicht, meinen werthen Gästen hiermit anzuzeigen, und bitte, mich auch fernerhin mit recht zahlreichem gütigen Besuch zu beehren.
G. Krenzel.

Zu vermiethea ist eine trockne Niederlage, so wie ein großer Keller mit Lagerböden; ferner von nächste Dinstag an eine schöne erste Etage 7 Fenster vorne heraus, mit allem Zubehör, Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof. Auskunft in der zweiten Etage.

Vermietbung. Ein neu eingerichtetes Parterre-Local von 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör ist auf dem Peterssteinwege Nr. 321 sofort zu vermiethea.

Einladung. Heute, den 29. November, halte ich ein Schlachtfest, wozu ich höflichst einlade.
K. Münzner.

Einladung. Morgen Abend, als Dienstag den 30. November, ladet zu frischer Wurst und andern Speisen höflichst ein
G. Scharbius, Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber.

Einladung. Heute, Montag den 29. Nov., halte ich einen Karpfenschmauß, wozu ich meine Sönnner und Freunde ergebenst einlade. J. G. Locke, im Brühl, Keller, Nr. 472.

Gefunden. Am 27. November, Nachmittags gegen 4 Uhr, wurde auf dem Markte, in der Reihe der Strumpfwirker-Buden, von einem Dienstmädchen eine Briestafche gefunden, worinnen einige Ihr. Cassen-Anweisungen befindlich. Wer sich als Eigenthümer dazu legitimirt, hat solche in Empfang zu nehmen in der Burgstraße Nr. 134 parterre.

Verloren wurde auf dem Wege vom neuen Kirchhofe bis an den goldnen Anker eine zweigehäufige silberne Taschenuhr. Wenn der Finder solche in der Expedition dieses Blattes zurückbringt, erhält er eine gute Belohnung.

An die mehreren Corporalschaften der (einseitigen) Communal-Bewaffnung zu Leipzig (siehe Tageblatt Nr. 150, Beilage).

Nöthige Erklärung. Da die hiesige Communal-Garde noch gar keine genügende Verfassung hat, oft manche darin commandiren wollten, gleichviel, ob sie dazu geschickt und fähig waren oder nicht, ob sie von ihren Mitbürgern zum Commando gewählt wurden oder nicht, so zog sich der ruhige, bescheidene Bürger zuweilen vom Dienst zurück, nur, weil er Gesetz und Ordnung liebt. Wer will sich gern streiten!

Tritt indeß Alles, unter die Communal-Garde nach der gesetzlichen Vorschrift, und gilt dieselbe ohne Ansehen der Person, so finden sich genug wackere Bürger, die freudig der gegenwärtigen Communal-Garde den Dienst erleichtern, ohne daß es weiterer Aufforderung bedürfe. Eine Communal-Garde, wo echter Gemeinsinn herrscht, sollte jedoch nicht in so viel Classen zerfallen, als die unsrige, sie zerfällt sonst zu leicht. In der Dresdner Communal-Garde, Pariser National-Garde, sind so viel Abtheilungen nicht; neben dem reichen Banquier steht der brave Schuhmacher, neben dem Künstler oder Professor der Böttcher in einem Gliede, und ein tüchtiger Schlosser-Meister commandirt die ganze Compagnie, eben weil er der Tüchtigste dazu ist und am besten zu commandiren versteht. So muß es seyn. Bei uns aber, *hinc illos lacrimas*, d. h. frei übersetzt: da liegt der Hase im Pfeffer, das wäre ja in Leipzig noch nicht da gewesen und darum kann's gar nicht seyn. Bei möglich jede Klasse für sich, wie in Indien. Deßhalb, meine Herren, rühmen Sie sich nur nicht Ihres größern Bürger sinnes, so lange es noch so — provisorisch bleibt. Sonst lächelt wohl selbst auch ein Bernährtinger über die Sucht, in Uniformen zu paradien; über Ihren ehren den Dienstleister wird Niemand ernstlich zu spötteln wagen.

Strenge Maaßregeln wollen Sie haben; die können noch gar nicht statt finden, so lange keine wirkliche Ordnung waltet; also bitten Sie lieber um baldige ordentliche Ordnung. Bis diese eintritt, muß auch alle namentliche Rüge u. terbleiben. Es giebt, meine werthen Mitbürger, auch noch manche andre gebietendere Gründe, sich dem Wachdienste zu entziehen, als der Ruhe zu pflegen. Ein Bürger-Gardist von 1813 und Communal-Gardist von 1830 im Namen Mehrerer.

Exorzettel vom 28. November.

Grimma'sches Thor. U.		Peterssthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. v. Griesheim, v. Belsenig, im Schilde	4	Dr. D. Eberhardt, v. Halle, pass. durch	5
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. D. Friederici, St. Adm. Kömisch u. Dr. Kfm. Küster, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfl. Mersch u. Wärensh v. Dresden, pass. durch	4	Die Braunschweiger Post	8
Dr. Kammerherr v. Kleist, v. Berlin, pass. durch	9	Hr. D. Birch, v. Riga, im Hotel de Russie	9
Die Dresdner reitende Post	7	Nachmittag	
Dr. Hblsm. Günthel, v. Wildenau, bei Rätzer.	7	Die Köthener fahrende Post	10
Hrn. Hblst. Trotteu u. Nihm, v. Rimmels, v. Pegold.	7	Auf der Berliner Gilpost: Dr. Kfm. Schardt, v. hier, v. Berlin zurück	3
Nachmittag.		Kannadter Thor. U.	
Hrn. Weber u. Herrmann, Auktionator v. Weissen, in Auerbachs Hofe	7	Gestern Abend.	
Die Breslauer fahrende Post	1	Die Frankfurter reitende Post	4
Hr. Graf v. Sulkowski, v. Dresden, unbest.	2	Hr. Kfm. Pelling, v. Erfurt, im Elefanten	5
Hr. Kammerherr v. Heildorf, a. Wehra, v. Dresden, pass. durch	2	Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Hohentlohe, aus Langenburg, v. Löben, im Hotel de Saxe	7
Halle'sches Thor. U.		Die Jena'sche fahrende Post	7
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Kfm. Congueville, v. Paris, im Hotel de Russie	6	Eine Skafette von Wien	6
Hrn. Kfl. Sandmann, Ottens, Greger u. Bergsmann, v. hier, v. Frankfurt a. d. S. zurück	7	Hr. Berthold, Bewalter v. Bengelshaus, im Adler.	9
Hr. Dtm. Dörge, v. Amtzeben, bei Rostock	8	Peterssthor. U.	
Hr. Baron v. Ackerman u. Hr. Partic. Sandfort, a. Dresden, v. Paris, in St. Hamburg	12	Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Koburger fahrende Post	
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfl. Sommer u. Esche, von Magdeburg u. Kopenhagen, im Hotel de Russie u. pass. durch	3	Nachmittag.	
		Hr. Kfm. Wagger, v. hier, v. Prag zurück	
		D. P. S. I. A. I. S. T. U.	
		Gestern Abend.	
		Hr. Kfm. Simeschi, v. Venedig, im H. de Russie	
		Vormittag.	
		Auf der Chemnitzer Gilpost: Dr. Kfm. Klaus, v. hier, v. Chemnitz zurück	
		Die Freiberger fahrende Post	
		Hr. Kfm. Barthels, v. Hamburg, pass. durch.	